

Raumann in Dresden.

406. Bose, H. v., sächsisches Jahrbuch f. vaterländ. Geschichte, Geographie, Statistik u. Topographie. Jahrg. 1849. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{2}$ ₰
407. Merz, G. H., Beckruf an allerlei Volk ꝛc. (Von wegen der inneren Mission.) gr. 8. Geh. 3 N \mathcal{A}

Orell, Füssli & Co. in Zürich.

408. Beiträge zu einer Charakteristik d. Kriegsschauplatzes u. der Kriegsführung in Oberitalien. gr. 8. Geh. baar $\frac{1}{2}$ ₰

Nieger'sche Buchh. in Augsburg.

409. Predigt-Magazin hrsg. v. F. J. Heim. 19. Bd. 2. Abth. gr. 8. 1849. Geh. * $\frac{5}{6}$ ₰

Zuch in Weissenfels.

410. Wochen- u. Intelligenzblatt, Weissenfels. Red.: W. Stiebig. Jahrg. 1850. 104 Nrn. gr. 4. In Comm. * 1 ₰

I. Trautwein'sche Buchh. in Berlin.

411. Panofka, Th., Delphi u. Melaine. Antikenkranz. gr. 4. 1849. In Comm. Geh. * $\frac{1}{2}$ ₰

I. Trautwein'sche Buchh. in Berlin ferner:

412. Panofka, Th., von den Namen der Vasenbildner in Beziehung zu ihren bildl. Darstellungen. gr. 4. 1849. In Comm. Cart. ** $\frac{4}{4}$ ₰

Irowitsch & Sohn in Frankfurt a./O.

413. Luther's, M., Abhandlung von d. Liebe u. ihrer Vortrefflichkeit. Mit e. Vorrede v. J. J. Rambach. Hrsg. v. e. Lutheraner. 8. In Comm. Geh. * $\frac{1}{6}$ ₰

Vogel in Hamburg.

414. Jahreszeiten. Hamburger neue Modezeitung. 9. Jahrg. 1850. 52 Nrn. Ter.-8. * 5 ₰; mit den Herrenmodekpfen. * 6 ₰; mit den Damenmodekpfen. * 8 ₰; mit Herren- u. Damenmodekpfen. * 10 ₰

Wagner in Schwiebus.

415. Vogt, Minna, das Glas Wasser. Ein bergmännisches Familien-Gemälde. 12. Geh. * $\frac{1}{2}$ ₰

Wohlgemuth's Buchh. (W. Schulze) in Berlin.

416. Anzeiger, kirchlicher, f. Berlin. Hrsg. v. K. F. Th. Schneider. Jahrg. 1850. 52 Nrn. gr. 4. Monatlich * $\frac{2}{2}$ N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Die Paket-Bestell-Anstalt betreffend.

Mein geehrter Colleague, Herr E. Kummer, motivirt in Nro. 5 d. Bl., aus welchem Grunde er den von uns anderen Commissionairen erlassenen Bericht über erwähnte Anstalt, nicht unterschrieben hat, und beurkundet damit von neuem die strenge Gewissenhaftigkeit, die wir Alle an ihm schätzen. Gleichzeitig möge aber erlaubt seyn, einfach darzulegen, daß Hr. Kummer wol nur aus einem Mißverständnis sich bewogen fand, sowohl den Bericht nicht zu unterzeichnen, als auch die Erklärung in d. Bl. abzugeben. Es heißt in unserm Berichte, „die Beschleunigung der Abgabe der Pakete betreffend“

je nach dem Umfange der Commissionsgeschäfte sind 2—6 Mann ꝛc. beschäftigt, und es ist in den meisten Geschäften Princip, daß bis Mittag des andern Tages kein Paket mehr lagern darf, wenn nicht, wie in der Ostermesse, große Massen von Paketen diese Zeit nach Verhältniß ausdehnen.

Dies hier Ausgesprochene kann ich und wol jeder meiner Herren Collegen mit derselben Gewissenhaftigkeit unterzeichnen, — wie es Herr Kummer nicht zu können glaubt, eben so die sich anschließende Bemerkung, — ob 2—6 — oder 10—30 Centner zu befördern sind, bleibt sich gleich ꝛc. — denn wie im Eingange bemerkt, richtet sich Alles nach dem Umfange der Geschäfte (und des im Verhältniß zum Geschäfte angestellten Personales) und es unterliegt wol keinem Zweifel, daß 10—30 Centner in einem großen Geschäfte durch 6 Leute, mindestens eben so rasch pünktlich verbreitet werden, wie 2—6 Centner durch 2 Mann, in einem kleineren Geschäfte.

Das Gewicht der Pakete erschwert deren rasche Beförderung nicht, sondern die Masse der Pakete und je nach Umfang der Geschäfte werden 2 Mann 6 Ctr., und 6 Mann 30 Ctr. Nova und größere Pakete leichter in angegebener Zeit wegschaffen, als dasselbe Personal 2 oder 10 Ctr. Journale und kleine Päckchen verbreiten kann.

Dies nur für diejenigen auswärtigen Herren Collegen, die unsere hiesigen geschäftlichen Einrichtungen nicht genau kennen.

Leipzig, 15/1. 1850.

R. F. Köhler.

Auch ein Wort über die Leipziger Paket-Bestell-Anstalt.

Aus Wien.

Die mir so eben zugekommene Nr. 3 des Börsenblatts enthält eine von 30 Leipziger Commissionaires (den größten natürlich, aber auch von mehreren kleinen, ja ganz kleinen) unterfertigte Darstellung

des Leipziger Commissions-Wesens und Betriebes, die beweisen soll, daß die von Herrn Friedrich Fleischer angeregte Paket-Bestell-Anstalt ein unausführbares Unding und gegen das Interesse von uns Sortimentern sey, aus der aber noch allenthalben herauschaut, daß reine Fürsorge für die geliebten Committenten es nicht allein ist, die hier dictirte, denn auch eine Beimischung des schon von Herrn Georg Wigand so naiv erwähnten „Verstandes“ fehlt nicht.

Man will dort Beweise durch Zahlen liefern, ich will ein Gleiches versuchen. Wenn ich nicht irre, sind in Leipzig 140 buchhändlerische Firmen, davon 84 sich als Commissionaires geriren, und von diesen 84 nun haben 30 die oben erwähnte Darstellung zum Ausdruck ihrer Ansicht gemacht. Diese 30 Firmen könnten freilich sagen, daß sie die Commissionaires von 1240 Handlungen sind, während die andern 54 nur 530 Handlungen vertreten. Das ist aber, meinem beschränkten Unterthanenverstande nach, hier gar nicht maßgebend und anwendbar, denn ich kann nicht glauben, daß diese 30 Firmen von ihren 1240 Committenten, Mandat zur Abstimmung für sie, oder auch nur zum Ausdruck ihrer Ansicht, erhalten hatten. Es handelt sich also hier nur um die persönliche Ansicht jedes Commissionaires, abgesehen ob er viele, wenige oder gar nur einen Committenten hat, und da zeigt sich's halt, daß 30 gegen 54 stehen (der übrigen 56 Leipziger Firmen, welche genannte Darstellung ebenfalls nicht unterfertigten, mithin nicht als Ausdruck ihrer Gesinnung anerkannt, gar nicht zu erwähnen). Wären nun diese 54 anderen Commissionaires, deren Mehrere doch jedenfalls zu den Bedeutenderen zählen, ich will beispielsweise nur die Firmen: Brauns, Brockhaus, Dyl, Fernau, Friedr. Fleischer (diese per se), Hofmeister, Kummer, R. Weigel nennen, hiermit einverstanden gewesen, so hätten sicher deren Unterschriften nicht gefehlt, denn gewiß hat die Aufmunterung dazu nicht auf sich warten lassen; man weiß ja, wie's mit solchen Collectivgeschichten zu geschehen pflegt. Tout comme chez nous!

Nicht ohne Interesse wäre es also, und es ist der Zweck dieser Zeilen, darauf hinzuweisen, auch ein Memorandum derjenigen 54 Commissionaires, die weniger schwarz sehen, die weniger eine mögliche der-einstige Centralisation des Commissionsgeschäftes fürchten, die weniger für ihre Committenten besorgt, ihnen mit weniger Zärtlichkeit zugethan sind u. die die erwähnte Darstellung nicht unterfertigt haben, auf ähnlichem Wege zu erhalten, in welchem dann die Gründe auseinandergesetzt seyn müßten, weshalb sie anderer Ansicht, als ihre 30 Collegen sind, und wodurch sie glauben, daß es zu ermöglichen sey,